"Wenn die Schweiz Autobahnen in solchem Tempo weiterbaut [...]

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 99 (1973)

Heft 38

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr

Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.

Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.20 (1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

1/2 Jahr Fr. 25.-Schweiz 1 Jahr Fr. 45.50 1/2 Jahr Fr. 35.-Europa 1 Jahr Fr. 62.— 1/2 Jahr Fr. 40.-Übersee 1 Jahr Fr. 75.-

Frau/Fräulein/Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach



«Wenn die Schweiz Autobahnen in solchem Tempo weiterbaut, können wir sie mit Erdölstopp nicht schrecken! Höchstens noch mit einem Ausfuhrverbot für Schreibsand!»

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichter



ie Morgensonne warf ihre goldenen Strahlenbündel in die Drachenschlucht. Der Drache lag auf dem Rücken, ausgestreckt auf einer taufrischen, blumenübersäten Wiese und atmete in vollen Zügen, denn der intensiv blaue Himmel erzeugte in seiner Brust ein mächtiges Glücksgefühl. Er erhob sich, trank ein wenig kristallklares Quellwasser, wand sich in die lauen Lüfte hoch, schwebte über der lichtüberglänzten Landschaft, sah die blauen Fernen im Dunst des Erdkreises entschwinden, sah das Wogen der Kornfelder, hörte den lieblichen Gesang der Vögel und wunderte sich, wie immer schon, über die Unzufriedenheit, die Unruhe und das tragische Unerfülltsein der armen Menschen.